# Neumarkter Lammsbräu Gebrüder Ehrnsperger KG

## Fortschrittsbericht zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company‘ Initiative

## Zeitraum: März 2017 – Februar 2019

Kontakt:
Neumarkter Lammsbräu Gebrüder Ehrnsperger KG
Amberger Str. 1
92318 Neumarkt
Anna-Lena Kühn (Nachhaltigkeitsmanagement)
Tel.: 09181/ 404 77
Telefax: 09181/404-49
E-Mail: a.kuehn@lammsbraeu.de
www.lammsbraeu.de

# Leadership-Erklärung

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt":

- **Erhaltung der biologischen Vielfalt**
- **Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile**
- **Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile**

und verpflichten sich

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagement-system aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

---

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fort-schrittsbericht vorgelegt. Lesen Sie diese Fortschrittsberichte der Mitgliedsunternehmen unter http://www.business-and-biodiversity.de/ueber-uns/mitglieder/fortschrittsberichte/

Stand: Juni 2017

Aktuelles aus dem Unternehmen:

**Hauptsitz**

Neumarkt in der Oberpfalz

**Produktsegment**

Biologische Getränkeherstellung (Bier, Erfrischungsgetränke, Mineralwasser)

**Umsatz 2018**

ca. 26,8 Mio. Euro

**Beschäftigtenzahl 2018**

141

Die Neumarkter Lammsbräu lebt den Anspruch der Nachhaltigkeit konsequent in allen Unternehmensbereichen und -beziehungen. Wir betreiben aktives Biodiversitätsmanagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Acker bis ins Glas und fördern durch konsequentes Handeln gemeinsam mit unseren regionalen EZÖB-Landwirten (EZÖB = Erzeugergemeinschaft für ökologische Braurohstoffe) die biologische Vielfalt nachhaltig.

Für dieses Engagement wurden wir im April 2017 mit dem deutschen CSR-Preis ausgezeichnet:

deutscher
csr-preis 2017
Preisträger in der Kategorie
„Biodiversitätsmanagement
zum Erhalt der weltweiten
biologischen Vielfalt“

## 1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Unsere Brauerei versteht sich als Teil des ökologischen und gesellschaftlichen Systems. Aus diesem Verständnis heraus nehmen wir eine ganzheitliche, übergeordnete unternehmerische Verantwortung wahr, die sich in all unseren Aktivitäten manifestiert. Unser Unternehmen setzt sich über den eigenen betrieblichen Umweltschutz und die Herstellung biologischer Lebensmittel hinaus für die Schaffung intakter, ökologisch und sozial nachhaltiger Lebensräume ein.

Wir verwenden zur Herstellung all unserer Produkte zu 100% biologische Rohstoffe von biozertifizierten Lieferanten. Wir nehmen Einfluss auf die Kultivierung unserer Braurohstoffe und fördern aktiv den ökologischen Landbau mit überdurchschnittlichem Engagement. Durch die Vermeidung des Eintrags von künstlichen Mineraldüngern, chemischen Pflanzenschutz- und Unkrautvertilgungsmitteln, gentechnisch veränderten Organismen sowie die selektive Umsetzung von Kulturlandplänen bei unseren regional ansässigen Landwirten erhalten wir fruchtbare Böden, fördern den Humusaufbau und damit die C-Sequestrierung im Boden, bewahren unser reines Wasser und steigern die natürliche Artenvielfalt. Dadurch leisten wir einen Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Rohstoffe und schonen unsere Umwelt.

Mit einer in 2017 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse haben wir die Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten analysiert und dabei zwei von 31 wesentlichen Themen identifiziert, die auf die biologische Vielfalt einzahlen, nämlich „Erhalt von Artenvielfalt“ und „Erhalt von Bodenfruchtbarkeit, Sortenvielfalt und ökologischem Saatgut“. Diese beiden Themen haben sich dadurch ergeben, dass in einem 1.Schritt ausgewählte Stakeholder und die Inhaberfamilie befragt, sowie Recherchearbeit betrieben wurde. Eine dabei entstandene, sehr umfassende Themenliste wurde daraufhin mittels einer internen Bewertungssystematik hinsichtlich ihrer Relevanzeingestuft. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausarbeitung in 2018 wurden die in 2017 ermittelten Themen mit den tatsächlichen Ansprüchen unserer relevantesten Stakeholder-Gruppen Direktkunden, Endverbraucher, Rohstofflieferanten und Mitarbeiter abgeglichen. Daraus entstand eine Liste von 23 wesentlichen Themen (s. Abb. 1). Die qualitative Befragung zeigte, dass die beiden Themen „Erhalt von Artenvielfalt“ und „Erhalt von Bodenfruchtbarkeit, Sortenvielfalt und ökologischem Saatgut“ auch

tatsächlich Ansprüche der Stakeholder widerspiegeln. Seitens der Stakeholder gilt es demnach als wesentlich, dass wir uns für den Erhalt biologischer Vielfalt weiterhin einsetzen und diese vorantreiben.

Wesentliche Themen der Neumarkter Lammsbräu (Stand Dezember 2018)

| Unabhängigkeit & Risikominimierung | Umwelt Engagement | Nachhaltige Beschaffung | Produktverantwortung & Kundenzufriedenheit | Umweltfreundliche Produktion | Nachhaltiges Personalmanagement |
|---|---|---|---|---|---|
| Unternehmerische Unabhängigkeit | Wasserschutz und -verfügbarkeit | Einhaltung von Umweltstandards entlang der Lieferkette | *Rohstoff- und Produktqualität | Material- und Ressourcenverbrauch (Wasser, Energie) | Personalentwicklung |
| Stabilität durch strukturelle Unabhängigkeit | Erhalt von Artenvielfalt | Regionale Wertschöpfung | *Verbrauchervertrauen & Reputation durch Transparenz | Erneuerbare Energie | Chancen- und Lohngerechtigkeit |
| Verknappung von Roh- und Hilfsstoffen | Klimaschutz | *Zuverlässiger Mengenfluss | *Kundenorientierung & Trendbeobachtung | Umweltschonende Verpackung | *Altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung |
| | Erhalt von Bodenfruchtbarkeit, Sortenvielfalt, ökolog. Saatgut | | *Nachhaltige Werbematerialien | | *Work-Life-Balance |
| | | | | | *Mitarbeitereinbindung bei wichtigen Entscheidungen |
| | | | | | Mitarbeiterorientierter/ familiärer Führungsstil |

*Abbildung 1: Wesentliche Themen der Neumarkter Lammsbräu (Stand Dezember 2018)*

Die bereits in 2016 durchgeführte Sustainability-Hot-Spot-Analyse (s. Bericht 2015-2017) half ebenfalls dabei unsere Limonaden-Lieferketten näher hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte qualitativ zu überprüfen und zu bewerten. Die ausführliche Analyse ergab, dass wir aufgrund unserer geringen Bezugsmengen und der Komplexität der Lieferketten kaum Einflussmöglichkeiten auf Anbau und Verarbeitung haben. Da aber die Sicherstellung von Umwelt und Sozialstandards vom Anbau der Früchte bis zu deren Verarbeitung eine sehr große Rolle für uns spielen, haben wir uns entschlossen unsere now-Limonaden Naturland zertifizieren zu lassen. Seit September 2018 sind bereits sechs Limonaden zertifiziert. In 2019 werden es acht now-Limonaden sein. Mit Naturland haben wir uns für einen weltweit agierenden kompetenten Anbauverband entschieden, dessen Umwelt- und Sozialstandards weit über das EU-Bio-Siegel hinausgehen und bereits ein großes Netz an Anbauern und Verarbeitern pflegt. Durch

regelmäßige Überprüfungen kann damit die biologische Vielfalt vom Feld bis ins Glas sichergestellt werden.

Einen Einfluss auf die Biodiversität hat auch die Landversiegelung, die in den letzten zwei Jahren durch Neubauten am Betriebsgelände entstanden ist. Durch optimales Gebäude- und Flächenmanagement begrenzen wir jedoch die Versiegelung von Flächen. An geeigneten Standorten im Betriebsgelände nehmen wir Ausgleichsmaßnahmen vor. Dazu wurden im Sommer 2017 die Außenanlagen umgestaltet und dabei sowohl ein von der Öffentlichkeit zugänglicher natürlicher Steinkreis mit Ackerwildkräutern und Wildblumen geschaffen, als auch ein Brotzeitplatz für Mitarbeiter, umgeben von Hecken und Büschen. In 2018 wurde der Brotzeitplatz um eine Nisthilfe für Bienen erweitert, was im Laufe des Berichts noch ausführlicher beschrieben wird. Für unser vorbildliches Engagement im Bereich Biodiversität auf unserem Firmengelände wird uns im April 2019 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die Auszeichnung „Blühender Betrieb“ verliehen.

Uns als Brauerei ist es ein Anliegen unsere Emissionen so gering wie möglich zu halten, als auch über die Getränkeherstellung hinaus Biodiversitätsaktivitäten zu unterstützen und umzusetzen.

## 2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem

Das Thema biologische Vielfalt ist durch verschiedene Bausteine im gesamten Umweltmanagement integriert. Diese werden im Folgenden näher erläutert.

### - Integration in unsere Umweltpolitik

***Die Neumarkter Lammsbräu versteht sich als Teil des ökologischen und gesellschaftlichen Systems***

Aus diesem Verständnis heraus nehmen wir eine ganzheitliche, übergeordnete unternehmerische Verantwortung wahr, die sich in all unseren Aktivitäten manifestiert. Unser Unternehmen setzt sich über den eigenen betrieblichen Umweltschutz und die Herstellung biologischer Lebensmittel hinaus für die Schaffung intakter, ökologisch und sozial nachhaltiger Lebensräume ein.

***Biologische Rohstoffe für unsere Produkte***

Wir verwenden zur Herstellung all unserer Produkte zu 100% biologische Rohstoffe von biozertifizierten Lieferanten.
Wir nehmen Einfluss auf die Kultivierung unserer Braurohstoffe durch die Vorgabe von gentechnikfreien Sorten und fördern aktiv und mit überdurchschnittlichem Engagement den ökologischen Landbau. Durch die Vermeidung des Eintrags von künstlichen Mineraldüngern, chemischen Pflanzenschutz- und Unkrautvertilgungsmitteln, gentechnisch veränderten Organismen sowie die selektive Umsetzung von Kulturlandplänen bei unseren regional ansässigen Landwirten erhalten wir fruchtbare Böden, fördern den Humusaufbau und damit die C-Sequestrierung im Boden, bewahren unser reines Wasser und steigern die natürliche Artenvielfalt. Dadurch leisten wir einen Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Rohstoffe und schonen unsere Umwelt.

### - Integration in Nachhaltige Beschaffung

Beim Einkauf bevorzugen wir Lieferanten, welche die Waren über die gesamte Lieferkette, vom Anbau bis zu uns ins Haus, umwelt- und sozialverträglich herstellen. Neben Lieferqualität und Preis werden Sozial- und Umweltstandards abgefragt und vor der Auswahl eines neuen Lieferanten mit bewertet:

| Umweltleistung Biodiversität | Ja | Nein | Bemerkung |
|---|---|---|---|
| | | | |
| Ermitteln Sie die Auswirkungen Ihrer Unternehmenstätigkeit auf die Biodiversität sowie die Abhängigkeit von Biodiversität und setzen Maßnahmen zum Erhalt dieser um? (z.B. Anlegen von ökologischen Flächen wie Streuobstwiesen, Wiedereinführung von Rote Liste Arten, Insektenhotels)? | | | |

Daneben trägt das **regionale Zuckerrüben-Projekt** ebenfalls zum Erhalt biologischer Vielfalt bei:

Invertzuckersirup ist in allen now-Limonaden enthalten und daher ein für uns wichtiger Rohstoff. Daneben wachsen Zuckerrüben, genau wie Hopfen oder Gerste auch, in Deutschland, sogar in unserer unmittelbaren Umgebung. Deshalb lag es nahe, das Erfolgskonzept der Erzeugergemeinschaft für ökologische Braurohstoffe (EZÖB) auf die Zuckerrüben zu übertragen, sprich den Anbau regionaler und verbandszertifizierter Zuckerrüben zu fördern. In 2017 starteten wir dafür gemeinsam mit zwei Partnern die Planung unseres Bio-Zuckerrüben-Projektes, welches 2018 konkret in die Umsetzungsphase ging. Zu Beginn zeigten ganze 31 Zuckerrübenbauern Interesse an einer Zusammenarbeit. Letztendlich sind aktuell 17 Betriebe Teil der regionalen Liefergemeinschaft für Bio-Zuckerrüben. Nach der Ernte werden die Rüben per Bahn oder Rüben-Spedition nach Frauenfeld/Schweiz zur Verarbeitung transportiert. Dort werden sie zu Bio-Rübenzucker weiterverarbeitet und daraufhin zu Bio-Invertzuckersirup. Seit Ende 2018 beträgt der Anteil an regionalem und verbandszertifiziertem Zucker für die now-Limonaden bereits 68 Prozent. In 2019 soll der Anteil weiter steigen, was zu einer noch nachhaltigeren Ausrichtung der Limonaden-Lieferkette führt.

- **Integration durch Einbindung unterschiedlicher Interessensvertreter**

Im Zeitraum 2017-2019 werden vielfältige Bildungsveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten zum Thema „Schutz der Artenvielfalt“ angeboten, wie bspw. jährlich zwei naturkundliche Spaziergänge auf den Feldern unserer EZÖB-Landwirte, Veranstaltungen auf der Streuobstwiese, oder der zweimal im Jahr stattfindende Unternehmerstammtisch Biodiversität. Durch unterschiedliche Projekte zur Messbarkeit von Biodiversitätsmaßnahmen sowie dem Schutz von Rote-Liste-Arten wie den seltenen Ackerwildkräutern beteiligen wir uns ebenso im Bereich Forschung & Entwicklung. Seit Herbst 2017 unterstützen wir außerdem das Projekt „Ackerwildkräuter erhalten und fördern mit Bio-Bauern in Bayern“. Der Austausch zum Thema Biodiversität wird durch die aktive Mitgliedschaft in der Initiative 'Biodiversity in Good Company‘ überregional gefördert (s. Punkt 7).

- **Integration durch naturnahe Gestaltung am Firmenstandort**

Es entstehen durch den Produktionsprozess im Bereich der Energieversorgung und durch unseren Fuhrpark zwangsläufig Emissionen, die sich durch den Ausstoß von CO2-Äquivalenten auf die Umwelt und somit auch auf die Biodiversität auswirken. Diese Emissionen verringern wir durch technische Neuerungen in der Produktion sowie moderne Antriebstechnologien im Bereich des Fuhrparks (s. Nachhaltigkeitsbericht 2017, Kap. 3.4, Kap. 6.3.5). Von 2014 bis 2017 haben wir das Goldstandard Projekt in Togo unterstützt, indem wir unsere unvermeidbaren Scope 1- und 2-Emissionen kompensiert haben und dadurch am Standort klimaneutral wirtschaften. Informationen über das Projekt sind dem Fortschrittsbericht 2015-2017 zu entnehmen. Unsere unvermeidbaren Scope 1- und 2-Emissionen aus 2018 kompensieren wir erstmals in zwei neue Projekte, zum einen in ein Gold-Standard zertifiziertes Trinkwasserprojekt in Kambodscha und zum anderen in ein Biodiversitäts-Projekt in Brasilien. Mit beiden Projekten wird die biologische Vielfalt vor Ort gefördert, indem Wälder vor Abholzung geschützt

werden. Im Amazonasgebiet in Brasilien umfasst dies ganze 500 ha Wald. Dadurch bleibt ein Schutzraum für seltene Arten erhalten, was der biologischen Vielfalt zu Gute kommt.

## 3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Wie bereits im vorherigen Fortschrittsbericht (2015-2017) erläutert, ist bei uns das Nachhaltigkeitsmanagement für Aktivitäten und Themen im Bereich Biodiversität zuständig und berichtet darüber in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung. Bei der Sicherstellung von Biodiversität entlang unserer Lieferketten (Lieferantenauswahl, Lieferantenaudits) werden auch diejenigen für den Einkauf verantwortlichen Mitarbeiter einbezogen.

## 4. Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden

Zielerreichung der im Fortschrittsbericht 2015-2017 formulierten Ziele für 2017:

| Ziel | Maßnahme | Zuständigkeit | Termin | Erreicht |
|---|---|---|---|---|
| Förderung von Biodiversität | Verlängerung des Projektes „Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern in Braugerstenbeständen“ in Zusammenarbeit mit Bioland e.V. und der Lfl, gefördert vom bayerischen Naturschutzfond | Geschäftsleitung, NHM | dauerhaft | ja |
| | Umsetzung von drei Kulturlandplänen mit Landwirten der EZÖB, Review bei Kulturlandplänen in Zusammenarbeit mit Bioland e.V. | Geschäftsleitung, NHM | dauerhaft | ja |
| | Wissenstransfer und aktive Mitwirkung im Netzwerk „Biodiversity in good company“ | NHM | dauerhaft | ja |
| | Sensibilisierung regionaler und branchenübergreifender Unternehmen durch die Durchführung von Veranstaltungen (Stammtisch, Exkursionen) mit Unternehmen aus dem Landkreis Neumarkt zusammen mit regionalen Partnern (LPV, LBV). | NHM | dauerhaft | ja |
| | Naturnahe Gestaltung der Außenanlagen, Projektstart „Bienenkiste“ mit den Azubis | Geschäftsleitung, NHM | Herbst 2017 | teilweise |
| Ziel | Maßnahme | Zuständigkeit | Termin | Erreicht |
| Optimierung einer nachhaltigen Beschaffung | Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch den Ausbau der intensiven Zusammenarbeit mit den EZÖB-Landwirten mit Fokus auf regionale Limonadenrohstoffe | Nachhaltige Rohstoff-beschaffung | Ende 2018 | ja |
| | Finanzielle und ideelle Unterstützung der ökologischen Saatgutzüchtung, gemeinsam mit der EZÖB, der Getreidezüchtung Darzau, der LfL und der Saatgutzüchtung Peter Kunz | Geschäftsleitung, Nachhaltige Rohstoff-beschaffung | Ende 2017 | ja |
| | Optimierungen im Lieferantenmanagement: Neustrukturierung und Festlegung neuer Abläufe zur Stärkung unserer Lieferantenbeziehungen | alle Einkäufer | Ende 2017 | ja |
| | Verbandszertifizierung unserer now-Limonaden | QS, Produkt-entwicklung | Frühjahr 2018 | teilweise |

Auch in 2017 fand eine aktive Mitwirkung im Netzwerk 'Biodiversity in Good Company‘ statt: Im Austausch mit anderen Unternehmen wird die Integration von Biodiversität ins betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement diskutiert und vorangetrieben. Der Wissenstransfer und die aktive Mitwirkung im Netzwerk werden von uns fortlaufend angestrebt und gelten somit als dauerhaftes Ziel im Bereich Biodiversität für die nächsten Jahre.

Naturnahe Gestaltung der Außenanlagen: Die im vorherigen Fortschrittsbericht geplanten Ziele wurden teilweise umgesetzt. Die Außenanlagen wurden naturnah umgestaltet. Die Idee zwei Bienenkisten auf dem Betriebsgelände anzubringen wurde jedoch verworfen und dahingehend abgeändert, dass Nisthilfen sowohl für Mauersegler als auch Wildbienen auf dem Firmengelände zur Verfügung gestellt werden.
Dies fand im Rahmen unseres Azubiprojektes 2018 statt, ganz im Zeichen der Biodiversität. An diesem Tag wurden zunächst Nistkästen für den Mauersegler angebracht. Dieser steht mittlerweile auf der Vorwarnliste der Roten Liste gefährdeter Brutvögel. Am Nachmittag wurde dann die Insektennisthilfe für Wildbienen mit verschiedensten Materialien wie Bambusstöckchen oder mit Löchern versehenen Ziegelsteinen und Holzblöcken bestückt.

Im Januar 2019 überreichten wir dem Landesvogelbund (LBV) Neumarkt eine Spende von 1.100 Euro, zusammengekommen durch den Brauerei-Basar am Brauereifest 2018. Mit der Spende werden weitere Nistkästen für Fledermäuse, Mauersegler oder den Gartenrotschwanz angeschafft, um den Vögeln einen Rückzugsort in der Stadt und dem Landkreis Neumarkt zu bieten. Einige der hölzernen Unterschlupfe wurden bereits auf dem Brauereigelände aufgehängt. Im Frühjahr 2019 auch im Stadtgebiet und in angrenzenden Waldflächen.

Mit dem Bezug von regionalen und verbandszertifizierten Zuckerrüben konnte die regionale Wertschöpfung im Bereich der Limonadenrohstoffe weiter ausgebaut werden (s. Punkt 2). Auch zukünftig soll der Anteil an regionalem Bio-Invertzuckersirup für unsere now-Limonaden steigen.

Das Lieferantenmanagement wurde in 2017 hinsichtlich dem Turnus der Lieferantenaudits optimiert und dadurch die Lieferantenbeziehungen weiter gestärkt (s. Punkt 6).

Für den Zeitraum 2018/2019 waren bzw. sind folgende Ziele im Bereich Biodiversität geplant:

| Ziel | Maßnahme | Zuständigkeit | Termin | Erreicht |
|---|---|---|---|---|
| Förderung von Biodiversität | Aktive Unterstützung der Initiative „Ackergifte – nein danke“ | Geschäftsleitung | dauerhaft | ja |
| | Ermöglichung einer Nachhaltigkeitsbewertung für Landwirte mit dem Beratungstool RISE für acht EZÖB-Mitglieder in Zusammenarbeit mit Naturland | Geschäftsleitung | Ende 2018 | ja |
| | Wissenstransfer und aktive Mitwirkung im Netzwerk „Biodiversity in good company“ | NHM | dauerhaft | ja |
| | Sensibilisierung regionaler und branchenübergreifender Unternehmen durch die Durchführung von Veranstaltungen (Stammtisch, Exkursionen) mit Unternehmen aus dem Landkreis Neumarkt zusammen mit regionalen Partnern (LPV, LBV). | NHM | dauerhaft | ja |
| | Verlängerung des Projektes „Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern in Braugerstenbeständen“ in Zusammenarbeit mit Bioland e.V. und der Lfl, gefördert vom bayerischen Naturschutzfond | Geschäftsleitung, NHM | Mitte 2019 | ja |
| | Umsetzung von drei Kulturlandplänen mit Landwirten der EZÖB, Review bei Kulturlandplänen in Zusammenarbeit mit Bioland e.V. | Geschäftsleitung, NHM | dauerhaft | ja |
| | Kooperationsprojekt Streuobstwiese mit der Lebenshilfe Neumarkt e.V. | Geschäftsleitung, NHM | Ende 2019 | noch aus-stehend |

In 2018 haben wir wieder zwei Unternehmerstammtische Biodiversität hier in der Region in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband (LPV) und der Ökomodellregion des Landkreises Neumarkt veranstaltet. Der Stammtisch im Frühjahr fand bei einem Spaziergang im Steinbruch Winnberg statt.

Für den zweiten Stammtisch luden wir zu uns in die Brauerei ein. Dort wurden die neugestalteten Grünflächen der Firma, ganz im Zeichen der Biodiversität, begutachtet, aber auch Tipps für die naturnahe Gestaltung von Betriebsflächen seitens der Sielmann Stiftung gegeben. Auch in 2019 sind wieder 3 Kulturlandpläne und zwei Unternehmerstammtische bei uns in der Region vorgesehen.

Seit 2018 unterstützen wir das Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft. Dadurch setzten wir uns mit der Kampagne **»Ackergifte? Nein danke!«** für den Verzicht chemischer Substanzen (Fungizide, Insektizide, Herbizide und Pestizide) ein**.** Daneben haben saubere Atemluft, giftfreie Nahrung, Bodengesundheit und eine intakte Tier- und Pflanzenwelt höchste Priorität für das Bündnis, um auch zukünftigen Generationen eine Lebensgrundlage zu garantieren. Aufgrund der Tatsache, dass biologisch erzeugte Produkte immer häufiger von konventionellen Pestiziden befallen sind, wurde deshalb im Frühjahr 2018 vom Bündnis eine Studie zur Pestizid-Verbreitung in der Luft veranlasst. Mithilfe eines Baumrinden-Monitorings konnten 107 chemische Substanzen der letzten 2-3 Jahre in der Rindenoberfläche nachgewiesen werden. Als Spitzenreiter erwiesen sich Herbizide, aber auch Glyphosat wurde aufgespürt. In 2019 ist eine weitere Studie geplant, um die Thematik noch zu vertiefen.

Bis Januar 2019 haben wir das Projekt **„RISE – Nachhaltigkeitsberatung“** finanziell gefördert und damit in Zusammenarbeit mit Naturland sieben unserer EZÖB-Landwirte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleitungen bewertet und beraten. Im Detail wurden dafür die landwirtschaftlichen Betriebe zunächst mit dem Bewertungs-Tool RISE hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistungen (Engagement für Biodiversität, Ressourcenverbrauch, etc.) analysiert, die erhobenen Daten ausgewertet und daraufhin Beratungs-Sitzungen zur Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsziele angeboten. Das Projekt zielte darauf ab nicht zu kontrollieren, sondern eine Hilfestellung zu leisten und zu motivieren, um entlang der Wertschöpfungskette Nachhaltigkeit weiter voranzubringen. Bis Ende 2019 ist in Kooperation mit der Lebenshilfe Neumarkt e.V. und den Lammsbräu-Mitarbeitern ein Projekt auf unserer betriebseigenen Streuobstwiese unter der Unterstützung des LPV Neumarkt geplant.

## 5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Seit über 20 Jahren berichtet die Neumarkter Lammsbräu über Umweltbelange – zunächst in Form eines Öko-Controlling-Berichts, inzwischen durch den jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht. In ihm werden die betrieblichen Umweltaktivitäten der Neumarkter Lammsbräu dokumentiert. Der Bericht geht dabei über die integrierte und seitens EMAS geforderte Umwelterklärung hinaus und stellt weitere Nachhaltigkeitsaspekte des Unternehmens dar. Das Thema Biodiversität wurde bisher in der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach EMAS als einer der Kernindikatoren beleuchtet. In 2017 wurde Biodiversität daneben erstmals auch als ein GRI-Aspekt im Rahmen der Berichterstattung in Übereinstimmung mit der Option „Kern“ der G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) näher erläutert. Es gibt alle Berichte der letzten 10 Jahre als pdf-Dokument auf www. lammsbraeu.de zum Download und den aktuellsten Bericht in gedruckter Form.

Auszug aus unserem Nachhaltigkeitsbericht 2017:

*Kap. 6.3.6 Biodiversität*

*Für Wirtschaftsunternehmen ist es meist nicht leicht, einen unternehmerischen Beitrag zur Biodiversität zu leisten. Er kann primär qualitativ beschrieben und daher nur schwer gemessen werden. Um verlässliche Indikatoren für die Messung der Artenvielfalt zu finden, hat sich die Neumarkter Lammsbräu am Projekt „Firmen fördern Vielfalt“ beteiligt. Es handelt sich dabei um ein Projekt der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller mit der Bioland-Beratung, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, und dem Institut für Umweltplanung der Leibnitz Universität Hannover. Ein wesentliches Ziel des Projektes war es, erfassbare Indikatoren für die Messung von Biodiversität auf Zulieferbetrieben von lebensmittelproduzierenden Unternehmen zu entwickeln und die Grenzen der Aussagefähigkeit solcher Indikatoren zu bestimmen. Die Ergebnisse aus dem Projekt sollen nun in ein Bewertungs-Tool samt zugehöriger Datenbank einfließen, das den Landwirten leicht und überschaubar den Fortschritt an Artenvielfalt aufgrund der von ihnen umgesetzten Maßnahmen aufzeigt.*

## 6. Information über ihre Biodiversitätsziele an unsere Zulieferer und schrittweise Einbindung

Unsere Zulieferer bekommen in regelmäßigen Abständen unseren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht bzw. die kürzere Nachhaltigkeitsbroschüre zugeschickt. Wir unterscheiden unsere Zulieferer nach A-, B- oder C-Lieferanten, wobei die A-Lieferanten für uns die wichtigste Rolle spielen.

| Was? Welches Dokument? | Welche Lieferanten? | Wer ist bei NL zuständig? | Status quo | Turnus |
|---|---|---|---|---|
| Nachhaltigkeitsbericht (inkl. Umweltpolitik/ Umweltstandards) | A-Lieferanten | NHM (SO) | jährliche Prüfung durch Lieferantenbewertung | jährlich, Sommer |
| Nachhaltigkeitsbroschüre (inkl. Hinweise zu Umweltpolitik/ Umweltstandards & gesamten NH Bericht) | B und C Lieferanten | NHM (SO) | jährliche Prüfung durch Lieferantenbewertung | jährlich, Sommer/ Herbst |

Im Nachhaltigkeitsbericht sind die Ziele in diesem Bereich konkret formuliert. Eingebunden werden vornehmlich unsere A-Lieferanten, indem sie auf unseren Code of Conduct verpflichtet und in einem regelmäßigen Turnus persönlich vor Ort auditiert werden und dabei das Thema „Biodiversität“ auch mit abgehandelt wird. Seit 2016 verpflichten sich all unsere wichtigsten Lieferanten (A-Lieferanten) auf unseren Code of Conduct (CoC), der die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards fordert und ethische sowie moralische Kriterien beinhaltet. Seit 2017 wird der CoC auch an alle B- und C-Lieferanten

| Umweltleistung Biodiversität | Auditfeststellung | Trifft zu | Trifft nicht zu | Bewertung | | | Verbesserungsvorschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | - | 0 | + | |
| Ermitteln Sie die Auswirkungen Ihrer Unternehmenstätigkeit auf die Biodiversität sowie die Abhängigkeit von Biodiversität? | | | | | | | |
| Gibt es formulierte und bestenfalls bereits eingeleitete Ziele und Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität? (z.B. Anbringung von Nistkästen oder Insektenhotels etc.)? | | | | | | | |
| Naturnahe Firmengelände / Liegenschaften / Gebäude: Wird der Schutz der Biodiversität bei der Anlage, Gestaltung und Pflege berücksichtigt? | | | | | | | |
| Kooperiert das Unternehmen mit kompetenten Institutionen bzw. Organisationen (NGOs, wissenschaftliche Einrichtungen, Naturschutzbehörden etc.), um die Auswirkungen auf die Biodiversität zu analysieren sowie Negativauswirkungen zu verringern bzw. Positivauswirkungen zu stärken? | | | | | | | |
| Sind Ihnen unsere Biodiversitätsziele bekannt (Beispiel: Erhalt Biodiv. Durch KuLa Pläne bei unseren EZÖB Landwirten, Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch naturkundliche Spaziergänge, Insektenhotel auf dem Betriebsgelände/ auf der Streuobstwiese)? Bzw. welchen Aspekt im Bereich Biodiversität und Artenschutz der Neumarkter Lammsbräu kennen Sie? | | | | | | | |
| Beteiligen sich die Mitarbeiter aktiv an Initiativen zum Schutz der Biodiversität? | | | | | | | |

versendet. Seitdem haben 45 Prozent aller A-, B- und C-Lieferanten die Einhaltung des CoC anerkannt. Die Einhaltung der Biodiversitäts-Anforderungen überprüfen wir bei unseren regelmäßig stattfindenden Audits:

Auszug aus unserer Arbeitsanweisung zum „Lieferantenaudit“:

*Alle A-Lieferanten mit 12 Punkten in der Lieferantenbewertung werden im 3-Jahresturnus persönlich inkl. einer Begehung vor Ort auditiert (= reguläres Lieferanten-Audit).*
*Alle B-Lieferanten mit 9 - 10 Punkten werden im 3-Jahresturnus durch ein „kleines“ Audit ohne Vor-Ort-Begehung mit Hilfe eines Fragebogens zum selbstständigen Ausfüllen auditiert.*
*Diejenigen C-Lieferanten zwischen 5 und 8 Punkten erhalten den Fragebogen zum Ausfüllen („kleines“ Audit) im Turnus von 5 Jahren. C-Lieferanten mit weniger als 5 Punkten werden nicht auditiert, es sei denn die Zusammenarbeit erfordert ein Audit (wird individuell entschieden).*

## 7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln

Wir kooperieren mit kompetenten Institutionen und Organisationen, um Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem weiter zu entwickeln. Im Nachfolgenden geben wir einen kurzen Überblick über unsere Kooperationspartner und die vielfältigen Dialogformate:

- Von 2013-2017 beteiligten wir uns am Biodiversitäts-Forschungsprojekt „Firmen fördern Vielfalt“. Nähere Informationen sind dem vorherigen Fortschrittsbericht zu entnehmen.

- Bereits seit Jahrzehnten sind wir Mitglied in der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) in verschiedenen Arbeitskreisen. Das Thema Biodiversität ist im Arbeitskreis Nachhaltigkeit oft auf der Tagesordnung, sodass ein Austausch zwischen den Unternehmen stattfindet oder aber Fortschritte zu Forschungsvorhaben vorgestellt werden.

- Seit Frühjahr 2015 besteht eine aktive Mitgliedschaft im Netzwerk 'Biodiversity in Good Company‘. Im Austausch mit anderen Unternehmen wird die Integration von Biodiversität ins betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement diskutiert und vorangetrieben.

- Ebenfalls seit 2015 nehmen wir am Umwelt-Pakt Bayern teil und tragen damit zur Förderung des Boden-, Gewässer- und Naturschutzes bei und setzten uns für den Erhalt von Artenvielfalt ein.

- Außerdem sorgen wir für die Wiederansiedlung von regionalen Ackerwildkräutern durch die Förderung des Projektes „Ackerwildkräuter erhalten und fördern mit Biobetrieben in Bayern“ in Kooperation mit der Biobauern Naturschutz Gesellschaft mbH. In Zusammenarbeit mit den EZÖB-Landwirten wird Saatgut gewonnen und vermehrt. Ziel ist es, die Artenvielfalt am Acker zu erhöhen. Dadurch wird das Vorgängerprojekt „Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern“ weitergeführt.

- Ebenfalls in Kooperation mit Bioland e.V. werden für unsere EZÖB-Landwirte über unsere Biolandberaterin Katharina Schertler hofindividuelle Kulturlandpläne erstellt, was wir finanziell fördern. Ziel ist es, die Artenvielfalt durch hofeigene Maßnahmen zu erhöhen. Ein weiteres Angebot in Kooperation mit Bioland e.V. stellen unsere naturkundlichen Spaziergänge bei unseren Vertragslandwirten dar. Dadurch sollen Mitarbeiter und Interessierte aus der Öffentlichkeit zum Thema Biodiversität sensibilisiert werden.

- Daneben unterstützen wir finanziell regionale Umwelt- und Naturschutzorganisationen: Landesbund für Vogelschutz (LVB), Landschaftspflegeverband (LPV), Bundnaturschutz (BN)

- Als Initiator des zweimal jährlich stattfindenden Unternehmerstammtischs stehen wir in Zusammenarbeit mit der Ökomodellregion Neumarkt und dem Landschaftspflegeverband

Neumarkt in einem kontinuierlichen Austausch zu regionalen Unternehmen zum Thema Biodiversität. Im Rahmen von Fachvorträgen werden Diskussionen zum Thema Biodiversität/ Schutz von Artenvielfalt angestoßen und somit das eigene unternehmerische Handeln reflektiert und Impulse gesetzt.

- Seit 2018 sind wir Teil des Bündnisses für eine enkeltaugliche Landwirtschaft und setzten uns dadurch mit weiteren Bio-Herstellern und Bio-Händlern dafür ein, die Lebensgrundlagen der kommenden Generationen zu schützen, zu erhalten und wieder aufzubauen.